

Mieshadener Tagblatt.

37. Jahrgang.
Erscheint in zwei Ausgaben. — Bezugs-Preis:
durch den Verlag 50 Hgr. monatlich, durch die
Post 1 Mk. 60 Hgr. vierteljährlich für beide
Ausgaben zusammen.

Verlag: Langgasse 27.

16,000 Abonnenten.

Anzeigen-Preis:
Die einspaltige Zeile für locale Anzeigen
15 Hgr., für auswärtige Anzeigen 25 Hgr. —
Reclamen die Zeile für 14 Tage 50 Hgr.,
für Auswärts 75 Hgr.

Anzeigen-Annahme

für die Abend-Ausgabe bis 11 Uhr Vormittags, für die Morgen-Ausgabe bis 3 Uhr Nachmittags. — Für die Aufnahme später eingelegter Anzeigen zur nächstfolgenden Ausgabe wird keine Gewähr übernommen, jedoch nach Möglichkeit Sorge getragen.

No. 84.

Preisnehmer No. 52.

Samstag, den 18. Februar.

Preisnehmer No. 52.

1899.

Abend-Ausgabe.

Nach Laures Code.

Felix Faure, der seinem Vornamen bisher alle Ehre gemacht hat, denn vom einfachen Arbeiter hatte er sich zum Besitzer eines Lebergeschäfts, zum Knecht, zum Präsidenten der Handelskammer in Paris, zum Deputierten, zum Unterstaatssekretär, zum Marineminister und endlich zum Präsidenten der Republik aufgeschwungen, hat diese glänzende Laufbahn jetzt plötzlich beenden und dem unerwartlichen Tod seinen Tribut bezahlen müssen, nachdem er vier Jahre lang, seit dem 17. Januar 1895, an der Spitze der Republik gestanden hatte. Diese Bezeichnung „an der Spitze der Republik“ hat freilich eine mehr formelle als praktische Bedeutung, denn während der dritten Republik ist die Präsidialgewalt in Frankreich mehr und mehr zu einer dekorativen Bedeutung herabgesunken. Man pflegt deshalb in Frankreich den Präsidenten in Hinblick auf seine rein repräsentative Stellung als die Frau der Deputiertenkammer zu bezeichnen, da sie die Honnors im Hause Frankreich zu machen hat. Aber die Berechtigung dieses Titels könnte füglich bestritten werden, denn die Frau pflegt doch nicht selten die Hosen an zu haben, während der Präsident der französischen Republik in dieser Hinsicht mehr an die Sandalotten erinnert. Da der Präsident der Republik in Frankreich von dem Könige, der Kammer und dem Senat, gewählt wird, ist er von diesen auch vollkommen abhängig und kann sich günstigen Falls als die Gefeierte der parlamentarischen Körperschaften betrachten. Deshalb haben die bisherigen Präsidentenwechsel auch auf den Gang der politischen Ereignisse in Frankreich nicht allzu viel Wirkung ausgeübt, obwohl Mac Mahon und Grévy auf ziemlich stürmische Weise von dem Präsidentensessel verschwand, Carnot einem Mordanschlag erlag und vor dem seinem Posten mühslos besetzte.

Auch diesmal würde Niemand politische Komplikationen von dem plötzlichen Ableben des Präsidenten befürchten, wenn nicht die unendliche Dreyfus-Affaire mit all ihren hochbedenklichen Begleiterscheinungen eine vollständige politische Verwirrung und Zerrüttung in Frankreich herbeigeführt hätte. Bei dieser allgemeinen Verwirrung waren die Dinge so weit gekommen, daß selbst der repräsentable Herr Faure eine Art rufender Pol in der Erscheinung flucht bildete. Bedachte doch zudem am Herrn Faure Anhang der Glorienkinder der „Alliance“, denn bei dem Besuche des Präsidenten Faure in Petersburg war am 26. August 1897 endlich das langersehnte Wort von den „verbündeten Nationen“ gefallen, nachdem schon vorher der Allianzvertrag unterzeichnet worden war. Seitdem hat freilich die Popularität Faures erheblich abgenommen, denn gelegentlich des Hochpöbel-Konflikts mit England hat es sich deutlich genug gezeigt, auf wie wenig — nach französischer Auffassung — reellen Grundlagen das Bündnis ruht.

Obwohl somit der Präsident Faure nach seiner Richtung hin eine wesentliche Lücke, so ist es doch natürlich, daß dieses plötzliche Ereignis angesichts der jetzigen Zustände in Frankreich eine Verstärkung der allgemeinen Verwirrung herbeiführen muß. Herr Faure hatte sich der Dreyfus-Affaire gegenüber im Allgemeinen objektiv verhalten, wenn er auch selbst zu den entschiedenen Gegnern der Revision gehörte.

Bei der Wahl des neuen Präsidenten wird diese Affaire selbstverständlich das entscheidende Moment bilden und zu der Parole „für oder wider die Revision“ wird die noch weit bedeutsamere treten: für oder wider die Republik! Die Dreyfus-Affaire hat sich immer offener zu einem Kampf zwischen der bürgerlichen und der militärischen Gewalt umgewandelt, und bei den überzeugten Republikanern ist die Furcht im Wachen begriffen, daß das Regiment der Republik von dem des Säbels abgelöst werden könnte. Das Kabinett Dupuy hat diese Gefahr verkannt, indem es in die besessene Rechtsordnung eingriff und die Hand dazu bot, den Dreyfus-Prozess von der zuständigen Kriminalkammer des Kassationshofes auf diesen selbst zu übertragen. Die Kammer hat sich mit diesem Vorgehen einverstanden erklärt und die Wahrscheinlichkeit spricht dafür, daß sich auch im Senat eine starke Mehrheit hierfür finden wird. Aber dieser Sieg der Regierung könnte sich auf die Dauer leicht als ein Scheitern-Sieg erweisen, denn, wenn die Grundlagen der Rechtsordnung angefallen werden, dann geraten auch die Grundlagen des Staatswesens in Gefahr.

In der That wird, wenn überhaupt irgend jemals, dann jetzt die günstige Gelegenheit für einen Staatsstreich gegeben, denn die jahrelange Beunruhigung des Volkes, die Kämpfe innerhalb und mit der Regierung, der scharfe Gegensatz zwischen Civil und Militär, die Erschütterung des Rechtsbewußtseins und die Aufregung der Massen haben einem Staatsstreich trefflich vorgebereitet. Gäbe es unter den unbotmäßigen Generalen oder unter den Thronforerern einen Mann von Entschlossenheit, Umsicht und Popularität, dann hätte die am 4. Dezember 1870 begründete dritte Republik jetzt sicherlich ihr Ende erreicht. Aber ein solcher Mann fehlt. Unter den Generalen ragt Keiner über die Mittelmäßigkeit hervor, die Prinzen von Orleans sind als Verschwörer und Wühler schlecht accreditiert. Victor Hugo Napoleon genügt einen nicht viel besseren Ruf, sein jüngerer Bruder, Louis Napoleon, verfügt weder über Popularität noch vor Allem über den erforderlichen Muth. Der Bestand der Republik dürfte durch den Tod Felix Faures schwerlich gefährdet werden und die Neuwahl des Präsidenten wird sich wahrscheinlich ohne Erschütterungen vollziehen. Aber die Republik verliert durch ihren Verlust nicht mehr ihrem inneren Geist, sondern der Widerwertigkeit ihrer Gegner!

W. Paris, 17. Februar. (Von unserem Pariser Korrespondenten.) Nomen est omen! Es ist oft geschehen, wenn von Felix Faure die Rede war, denn die Pariser, welche er gemacht, war wirklich eine ganz außerordentliche. Frankreich hat noch wunderbarer Schicksale, ein glänzender Mann ist dem „kleinen Kisten“ beiseite gegeben worden, aber eines Genie hat dieser sich emporgeschoben, während es in der That nur Glück war, daß Faure auf den höchsten Posten des Landes gestellt. Und im Glück ist er auch gestorben, nicht getötet, aber von seiner Höhe durch seinen plötzlichen Abstieg herabgeworfen, nicht ohne selbst krank zu sein, betriebe ein schneller, schwerer Tod seinem Leben ein Ende. Felix Faure hing am Felsen und verblüffend früh, nur 57 Jahre alt, hat er das Leben verlassen müssen, aber es wäre ihm sicher gewesen, aus dem Glanz seiner jetzigen Stellung in das Privatleben zurückzutreten, und es ist höchst menschlich, daß seine Hinterlassenen, welche in der That ein glänzendes Leben gelebt, ohne selbst krank zu sein, betriebe ein schneller, schwerer Tod seinem Leben ein Ende. Felix Faure hing am Felsen und verblüffend früh, nur 57 Jahre alt, hat er das Leben verlassen müssen, aber es wäre ihm sicher gewesen, aus dem Glanz seiner jetzigen Stellung in das Privatleben zurückzutreten, und es ist höchst menschlich, daß seine Hinterlassenen, welche in der That ein glänzendes Leben gelebt, ohne selbst krank zu sein, betriebe ein schneller, schwerer Tod seinem Leben ein Ende. Felix Faure hing am Felsen und verblüffend früh, nur 57 Jahre alt, hat er das Leben verlassen müssen, aber es wäre ihm sicher gewesen, aus dem Glanz seiner jetzigen Stellung in das Privatleben zurückzutreten, und es ist höchst menschlich, daß seine Hinterlassenen, welche in der That ein glänzendes Leben gelebt, ohne selbst krank zu sein, betriebe ein schneller, schwerer Tod seinem Leben ein Ende.

und Laufen, welches ihm diese Bezeichnung eintrug, hätte wohl genügt, um, trotzdem er die eine Eigenschaft besaß, die in Frankreich sehr nicht allzu viel zu finden, einen großen, ehrenden Charakter, seine Wiedererkennung zu verhindern. Der Mann, welcher bereits nach Carnots Ermordung seine Kandidatur aufstellte, dann aber zurücktrat, damit die Stimmen der Gemäßigten sich nicht zerstreuten und so etwas der radikale Brille die Majorität erhalte, Waldeck-Rousseau wäre kein vorausichtlich bevorzugter Gegner gewesen. Die Chancen liegen auch jetzt, da der Tod die Frage wieder aufgeworfen, als man glaubt, für diesen am günstigsten. Die jetzt in Alles mit demselben Dreyfus-Affaire wird auch bei der Präsidialwahl mitwirken und da hat Waldeck-Rousseau den Vortheil, nach seiner Seite hin entgegen zu sein, was Dupuy und Brissot nicht getagt werden kann. Vorher, der jetzige Senatspräsident, hat in dieser Angelegenheit allerdings auch nicht Stellung genommen, aber in der Panama-Affaire, als es sich um die Auffindung von Betrug handelte, eine eigentümliche Rolle gespielt. Allerdings hinderte dies nicht, daß er dennoch die gleiche Stellung im Reich, die eines Senatspräsidenten, erhielt, und so wird man ihn vielleicht auch der ersten für würdig gehalten finden, er, bis ein Oberhaupt, welches das Parlament dienlich erfüllen dürfte, interimistisch besetzt. Durch den Senatspräsidenten, d. h. beide Häuser des Parlaments, wird die Ernennung des Staatsoberhaupts in Versailles vollzogen. Mit Ausnahme von Grévy, der bekanntlich, nachdem die sieben Jahre seiner ersten Präsidialfunktion verstrichen, zum zweiten Mal gewählt wurde, dann aber infolge des Willens-Schicksals sehr bald wieder zurücktrat, hat die dritte Republik kein einziges Oberhaupt gehabt, das die volle Zeit hindurch die hohe Stellung ausfüllte. Thiers und Mac Mahon gaben sie vorher auf; durch Mordanschlag hat Carnot als Präsident, nur ein paar Monate lang Cassin Berlier an der Spitze des Landes und jetzt hat ein natürlicher oder unvernünftiger Tod der Präsidialfunktion Faures ein jähes Ende bereitet.

Paris, 17. Februar. Gerechtigkeit sagt im „Morgens“: Wir sollten für einige Stunden unsere Fühlorgane drehen und an die Gedanken denken, welche uns befallen, falls das Parlament bei der Wahl des neuen Präsidenten dieselbe Lebensdauer erhält und die selbe Barmherzigkeit an den Tag legt, wie bei den legislativen Arbeiten. Wir können übrigens Vertrauen zu der Energie Dupuy haben, welcher wiederum das Recht gegeben hat, an der Grube seiner Intentionen zu arbeiten. — Das „Recht Journal“ schreibt: Die Kammer des Staatsoberhaupts, welche die Dreyfus-Affaire hat im Sinn und Bestimmung erfüllt, ist ein glückliches dieser Art. Sein Ende gewinnt dadurch einen tragischen Charakter. — Der „Radical“ schreibt: Wir gehen abtönend über die Felix Faure, wenn er auch nicht unser politischer Freund war, so verdammt mit ihm doch ein aufrichtiger Republikaner. — Der „Gaulois“ sagt: Der letzte Präsident der Republik, der fähige Staatschef seit Napoleon III. wird in voller Würde im Alter von 57 Jahren gestorben. Er wird im Andenken der Pariser leben, weniger wegen politischer Verdienste, als durch die Ereignisse, mit denen sein Name verbunden bleibt: durch die Allianz mit England und die Wiedervereinigung mit Italien.

hd. Paris, 17. Februar. Es circulieren jetzt schon die Namen der Kandidaten für den Präsidialposten. Es werden genannt: Brissot, Loubet, Frenet, Dupuy, Deland und Waldeck-Rousseau. Brissot, ein in der letzten Kammer mehrere Male gewählter, nach Brissot abgelehnt, um eine Herabwürdigung mit dem Prinzen Victor Napoleon herbeizuführen. — Dabei sind Brissot immer noch drei Tage gewählt worden, wurden aber abgelehnt und Senatoren, die außerhalb von Paris wohnen, erlaubt, sich so schnell als möglich nach Paris zu begeben. In der Provinz ist die Nachricht von dem Ableben des Präsidenten große Aufregung hervorgebracht, und die Staatsbürger haben sich mit Tausenden von Unterschriften. Seit den frühesten Morgenstunden umhertreibt eine dicht gedrängte Menschenmenge das Ghetto, welches von einem Militär-Kordon abgeschlossen ist. Dem Militär-Kordon, der bereits seit heute früh steht, wohnen auch die Mitglieder des Senats und der Kammer bei. Der Minister des Inneren hat die fremde Regierung nicht völlig in Ruhe gelassen werden würde. Das bemerkenswerthe „theatralische Ereignis“ der Woche ist endlich der Zusammenbruch des Olympia-Theaters, der freilich den Kennern der hiesigen Theaterverhältnisse nicht überraschend kommen konnte. Das Theater hatte als sein Gebiet das Lustspiel und die Komödie, welche Genres, zwischen denen es aber in einem literarischen Publikum und es etwas ist, daß das Theater die Berliner so niedrig einschätzte, als es glaubte, mit diesen leeren Schandspäßen und Komödien-Dezorationen ein Geschäft machen zu können. Infolgedessen ist der Zusammenbruch des Olympia-Theaters, das bereits seine Vorstellungen eingestellt hat und unter Bankrott gerathen ist, kein Wunder für die Angehörigen der Berliner Theaterverhältnisse, sondern nur dafür, daß es für die Betrachter der Theaterkritiker, das Publikum zu sich herabzuziehen, trotz der „Erfolge“ auf diesem Gebiet, doch immerhin noch Genüge gibt, wenn diese freilich auch weit genug gefüllt sind!

Aus der Reichshauptstadt.

Berlin, 17. Februar.

Auf die stöhnliche, heitere Karnaval-Asie ist die hiesige, ruhige, festliche Zeit gefolgt. In der das geistliche Leben sich etwas verschärft hat, und Vergnügungen und Feste nur noch sporadisch auftreten. Auf den Folsching folgt der Adernmittwoch, das ist der Tag der Welt. Es giebt allerdings Feste, welche meinen, daß es im nächsten Norddeutschland diesen angeschlossen und lustigen Willen als Karneval gar nicht gebe, daß die Feste nach eine Nacht sei wie jede andere auch. Was die Reichshauptstadt betrifft, so muß ich einer solchen Behauptung mit aller Entschiedenheit entgegenzutreten. Freilich, was vom Rheinland herkommt, mer in Köln oder Mainz an der Quelle überprüfender Lebenslust und Karneval-Festlichkeit gefeiert hat, der wird in dem nächsten Berlin vielleicht nicht durch den Kalender daran erinnert werden, daß dieser schöne Tag im Jahre nicht der ist, wenn höchsten Lebenslustigkeit, sondern der mondigen weichen Bequemlichkeit genimmt ist. Der Norddeutsche ist von Natur zu nüchtern, um sich einer so ausgelassenen Lustigkeit hinzugeben, wie sie das Naturdel des Südländers entspricht. Und wenn auch in Berlin zu einem festlichen Leben Gelegenheit genug vorhanden ist, so fällt doch schwer ins Gewicht, daß hier eine traditionelle Festlichkeit, wie sie der Folschingfeier eigen ist, nicht einzufließen konnte, da die Reichshauptstadt einer ungemessenen und schiefen Bevölkerung ermangelt. Denn die Einwohnerzahl Berlins befindet sich in ständiger Fluktuation, und Berliner im zweiten und dritten Gliede könnte man, wenn sie wirklich noch zu finden sind, getrost im schiefen Rumpelkammer ausstellen. Da es aber in Berlin keine Traditionen giebt, nicht es hier auch keine Traditionen, und die Folschingfeier auf Tradition beruhen muß, so ist sie hier mehr oberflächliche Natur; es fehlt ihr das Umrwühlen und Traditionelle. Trotz alledem wäre es eine Ungeheuerlichkeit, zu behaupten, daß es in Berlin keine Folschingfeier giebt, wenn sie freilich auch der Selbstbetheiligung entbehrt, und wenn sie auch nicht so vollständig in die Augen fällt, wie im Lande der Folschingfeierlichkeit. Der Quantität des Folsching-Vergnügens spielt sich in Berlin im stillen, wenn auch mehr oder weniger erweiterten Kreise der Familie

ab. Hier ist es aller Brauch, Folsching zu einer Folsching bei Punsch und Punsch zu machen, und obgleich der Berliner im Allgemeinen nicht so ist und auf Punsch hält, gilt es an diesem Tag für wohlthätig, einen oder mehrere über den Punsch zu trinken. Mehr freilich, noch als an dem Punsch hängt der etwas materiell angehauchte Berliner an den traditionellen Punschzeiten, die hier in jeder ungläubigen Menge vertrieben werden, und nach Folsching haben die Hausväter in funderlichen Familien schwere Arbeit. Aber wo die Mannschaften reichen und der Punsch und Zangwein genügend vorhanden ist, da ist es mit Punsch und Punsch nicht gethan, sondern die Stube des Hauses bildet dort der improvisierte oder auch nicht improvisierte Tanz.

Der eigentliche Folschingabend gehört freilich nicht dem Punsch, sondern den öffentlichen Festen an, deren hier zu Folsching eine fastliche Anzahl veranstaltet werden. Fast jedes größere Festlokal pflegt seinen „Großen Folschingabend“ oder eine „Folschingfeier“, was nämlich das heißt, abzuhalten. Bei den meisten dieser Festschichten kann man sich für nicht allzuviel Geld ganz leicht amüsieren, oder wenn man ehrlich sein will, ist die richtige Folschingstimmung „nur bei wenigen zu finden“, wie meinen die meisten dieser Feste. Bei manchen dieser Feste kann man sich auch für recht viel Geld noch etwas besser amüsieren. Bei diesen „vornehmen“ Veranstaltungen findet man ein sehr gemischtes Publikum, bestehend aus ehrbaren Berliner Familien, aus weniger ehrbaren Bekannten und einer garnicht ehrbaren Halbwelt. Bei einigen dieser Feste fehlen aber die ehrbaren Familien ganz und es bleiben nur die Bekannten und die Halbwelt. Veranstaltungen, wie die in der Philharmonie und dem Wintergarten, pflegen den Vergnügungsalmanachpunkt für die Junggelehrten und, traurig aber wahr, auch für die Strahlgewitter zu bilden. Aber auf den Folschingdienstag folgt der Adernmittwoch, das hat schon Mancher trauernd erkannt, der zum Folschingabend mit vollem Beutel wanderte und am nächsten grauen Morgen mit leerem Beutel, aber dafür vollem Schadel die heimlichen Beuten wiederholte. Mehr unter dem Zeichen von Adernmittwoch als Folschingdienstag fanden in dieser Woche die Theater-Vorstellungen. In das Gebiet der höchsten und tragischen Tragödie verfiel das Berliner Theater, an dem ein bis dahin ungeschlossener Mann, Herr Otto

Fuchs-Zalab, sein dramatisches Erstlingswerk „Sisy“ vorführte. Das Stück stellt sich als ein Scherzspiel mit Moral und Pöbeln dar. Es ist fast braver Gattin, hat nämlich eine Vergangenheit und ein Kind, er, der Gatte, erlöst dies und verlegt es gleichzeitig, großmütig, wie er sich hat. Er aber läuft trotzdem mit dem Gekochten davon. Eine glückliche Lösung zu finden, war nicht leicht, aber der Verfasser machte das Unglückliche zum Ereignis. Sisy, der Sohn, sieht sich für die Reputation des Vaters und wird seiner verurteilt. Der Inderbore Herr, der sich bekennt, ist aber der Ansicht, daß Sisy nur durch die Unwissenheit der Mutter gerettet werden kann, und so verurtheilt sich die Eltern noch einmal durch die Initiative Wagnis. — Viel, viel, viel!

Die anderen theatralischen Ereignisse waren keine! Im Reuen Theater hat die historische Festspiel-Vereinigung ein neues Experiment gemacht, indem sie ein neues Stück „Mitternacht auf der Bühne“ brachte. Eine Aufführung, die auf der großen Bühne des Reuen Theater nicht herabsteigen konnte, aber auch den literarischen Kreisen ein mehr literarisches, als ästhetisches Vergnügen bot. Im Belle-Alliance-Theater probirte sich zur Zeit ein zwölfjähriger „Wunderknabe“ als Schauspieler, ein Oesterreicher, Josef v. Friedl, der sich vielleicht zu einem tüchtigen Schauspieler entwickeln würde, wenn sein Talent durch die schmerzliche Gedächtnis-Verletzung nicht völlig in Grund und Boden zerstört worden würde. Das bemerkenswerthe „theatralische Ereignis“ der Woche ist endlich der Zusammenbruch des Olympia-Theaters, der freilich den Kennern der hiesigen Theaterverhältnisse nicht überraschend kommen konnte. Das Theater hatte als sein Gebiet das Lustspiel und die Komödie, welche Genres, zwischen denen es aber in einem literarischen Publikum und es etwas ist, daß das Theater die Berliner so niedrig einschätzte, als es glaubte, mit diesen leeren Schandspäßen und Komödien-Dezorationen ein Geschäft machen zu können. Infolgedessen ist der Zusammenbruch des Olympia-Theaters, das bereits seine Vorstellungen eingestellt hat und unter Bankrott gerathen ist, kein Wunder für die Angehörigen der Berliner Theaterverhältnisse, sondern nur dafür, daß es für die Betrachter der Theaterkritiker, das Publikum zu sich herabzuziehen, trotz der „Erfolge“ auf diesem Gebiet, doch immerhin noch Genüge giebt, wenn diese freilich auch weit genug gefüllt sind!

Lokal-Sterbe-Versicherungs-Kasse.

Höchster Mitgliederstand aller hiesiger Sterbekassen.
Höchster Sterbetrtrag.

Sein Eintrittsgeld bis zum Alter von 40 Jahren.
600 Mk. der Sterbekasse gesamt. Die Versicherungslage der Kasse ist hervorragend günstig. Bis Ende 1898 gezahlte Renten: 115,218 Mark. — Anmeldungen jederzeit bei den Vorstandmitgliedern: **Weil, Deimundstraße 37; Lemius, Karlstraße 16, und Mühsamen, Wehlstraße 51, sowie beim Kassendirektor Koll-Mussong, Dronenstraße 35.** F 304

Weltbund**zur Bekämpfung der Vivisektion**
Abtheilung Wiesbaden.

Die beständige Wiederholung der grausamen Verurtheile, von denen eine neue Forderung des Wissens zum Besten der Menschheit nicht mehr zu erwarten ist, zu unterdrücken, das ist die Aufgabe der Weltbünde, die sich nicht nur in der Theorie, sondern auch in der Praxis der Vivisektion bekämpfen. Der Weltbund aber auch den Versuch, die Vivisektion der Studenten auf eigene Faust auf das Günstigste entgegen zu treten.

Wenn sogar Vivisektoren selbst Beschränkungen der Vivisektion fordern, so treten sie damit der „Freiheit der Wissenschaft“ gewiss nicht im geringsten nahe. Wissenschaft und Wissenschaftler haben keine unüberwindlichen Gegenstände. Wie sehr aber in ärztlichen Kreisen diese Anschauung Boden hat, beweist das Wort eines hervorragenden Arztes, Dr. med. **Morgan**. Dieser Arzt schrieb Folgendes:

„In drei Heftungen habe ich viel Schreckliches sehen müssen, aber ich weiß, das schreckliche Schauspiel, das ich sehe, ist nicht immer das, wenn die Hände aus den Schenen des anatomischen Laboratoriums in den Operationsaal hinaus gebracht werden. ... Sie suchen durch thierische Verletzungen eine nach der andern der sämtlichen anwesenden Personen zu gewinnen, und mit Augen, Ohren und Schwannengedächtnis dieselben um Gnade anzuflehen — aber vergebens. Wäre das Gefühl der Professoren nicht durch die fortwährende blutige Uebung so gänzlich abgeschliffen, so könnten sie unmöglich die Vivisektion fortsetzen. ... Einer der empfindlichsten Gebrauche war der, daß die Professoren nach der Beendigung ihrer Experimente die schon zu dreiviertel zu Tode gequälten Thiere zuletzt noch den Studenten überließen, um so lange noch ein Rest von Leben im Thiere blieb, daran sich in weiteren Verletzungen zu üben. ...“

— Nachdem ich erzählt, was ich gesehen, brauche ich nicht hinzuzufügen, ... daß ich bereit bin, nicht nur die Wissenschaft, sondern mit ihr das ganze menschliche Geschlecht zu Grunde gehen zu sehen, eher als solche Mittel anzuwenden, um sie zu retten.“

Wer solche mißliche Grund nicht weiter geduldet mit ansehen will, der betheilige sich an der Aktion des Weltbundes. Beitrag jährlich nur 1 Mk., einzulösen an den Kassier des Vereins, Herrn Oberstleutnant **A. v. Jagow**, Wiesbaden, Diebsteckstr. 15. (Fortsetzung nächsten Samstags, Abend-Ausgabe.) F 430

Aechter Sirocco-Kaffee

mit Original-Schutzmarke
 aus der Sirocco-Rösterei von

P. P. Cahensly in Limburg.

Käuflich in über 500 Verkaufsstellen
 zu den Preisen von Mk. 1 bis Mk. 2 per Pfund in 1/2- und 1/4-Pfd.-Packeten.

Der Sirocco-Röst-Apparat dieser Firma ist von dem Erfinder, Herrn **Barth**, mit den neuesten Vervollkommnungen versehen worden und weist gemäss ausdrücklicher Bestätigung des Herrn **Barth** dieselben Vortheile auf und besitzt die gleiche Leistungsfähigkeit wie ein von ihm konstruierter neuer Apparat.

Verkaufsstellen in Wiesbaden:

J. Bezel, Adlerstr.
J. C. Bürgener, Hollmündstr.
C. Erb Nachf., Nerostr.
Jac. Frey, Schwalbacherstr.
Adolf Geiser, Bahnhofstr.
Adolf Haybach, Wellritzstr.
L. Heins, Schwalbacherstr.
L. M. Henkes, Geisbergstr.
S. Jäger Wwe., Hollmündstr.
E. Jung, Adelheidsdr.
L. Kimmell, Nerostr.
C. Kirschner, Wellritzstr.
E. M. Klein, Kl. Burgstr.
Fr. Klitz, Rheinstr.
W. Klingelhöfer, Ornienstr.
Chr. Knapp, Sedanplatz.
W. Knapp, Walramstr.
Ph. Knickel, Schwalbacherstr.
Mr. Krag, Rönneberg.
E. Lang, Schulgasse.
C. Linnenkohl, Moritzstr.
Mr. Maus, Moritzstr.
A. Mosbach, Kaiser-Fr.-Ring.
G. Müller, Albrechtstr.
Biebrich: Eug. Fay Nachf., G. Neidhöfer Wwe., F. Schneiderhöfen, Gg. Wehner.
Bierstadt: Ph. Schiffer.
Dotzheim: Fr. Silberstein.
Erbenheim: Mr. Fr. Reinecker.
Sonnenberg: Ph. Bern, Ph. Mr. Dürr.
Ph. Wagner, E. Weyel, Wilh. Völker.
Schierstein: Adam Schiffer, L. H. Schmidt.
Carl Spies. 1583

Magenleidenden

und denen, die an Appetitlosigkeit, Verdauungsstörungen, Blähungen, Sodbrennen, Unbehagen etc. leiden, sei als bestbewährtes Hausmittel der treffliche Kräuter-Magenbitter „**Portia**“ empfohlen. Derselbe ist patentamtlich geschützt und nach einem alten proben Rezept schmackhaft bereitet und an Güte u. Bekanntheit von keinem anderen Präparat nur annähernd erreicht. Die Anweisungen über vorsichtige Einnahme. In jedem Glaschen 1.20, 2. — und 3.20 Mk. Preisliste 50 St. 544

Es gibt nichts Wohltunenderes für den Magen.

Drogerie „Sanitas“, Mauritiusstraße 3.

Für 50 Pf. eine gute Brille

oder Zwickler, keine Sorten nur 1 Mark. Alle Nummern, für jedes Auge passend, sind wieder eingetroffen. Ansehen und Probieren kostet nichts. Umtausch bereitwilligst.

Wiesbaden. Kaufhaus **Caspar Führer**, 48. Kirchgasse 48. Telefon 309.

Vorläufige Anzeige!

Mit Gegenwärtigem erlaube ich mir einem geehrten Publikum ergebenst mitzutheilen, dass ich die seit 30 Jahren am hiesigen Platze bestehende Firma

Gebrüder Süss

käuflich erworben habe und unter der Bezeichnung:

Gebrüder Süss Nachfolger

im Hause **9. Langgasse 9**, gegenüber d. Schützenhofstrasse hier,

am 1. März d. J. ein elegantes

Herren- und Knaben-Confections-Geschäft

eröffnen werde.

Unterstützt von dem bisherigen Inhaber der Firma, wird es mein eifrigstes Bestreben sein, durch prompte und reelle Bedienung den anerkannt guten Ruf des Hauses auch fernerhin zu bewahren.

Hochachtungsvoll

K. Exner.

Wiesbaden, 20. Januar 1899.

Vibrationstherapie,

eine neue Erfindung auf dem Gebiete der Heilkunde,

wirkt geradezu Wunder! bei allen Haut-, Blut-, Frauenkrankheiten, Gicht, Ischias und jedem **Rheumatismus**, sowie bei allen Folgen der **Influenza** und **Quecksilberkuren**, Verdauungsstörungen, Nerven-, Leber-, Blasen- und Nierenleiden etc.

Wiesbaden, **Friedrichstraße 33.**
 Telefon 636.

Physikalisches Institut.
 Dir.: **Jüngling.**

Als **milden, saftigen Rothwein** und garantiert naturreinen Trauben- saft empfehlen ganz besonders **California Golden Grape Zinfandel.** Mk. 1.25 pr. Flasche exel. Glas. **W. Nicodemus & Co.,** Adelheidsstrasse 21. 1598

Ihr Nachricht für Husten- und Brustleidende. Der in hiesigen und auswärtigen Blättern so warm empfohlene **Rheinische Trauben-Brust-Honig** wird auch von der Unterzeichneten geführt Hl. 1 60 St. 1.00 u. 1.50. 18182

Drogerie „Sanitas“, 3. Mauritiusstraße 3.

Pro Monat **Mk. 1.20.** **Leihbibliothek.** Vierteljährl. nur **Mk. 3.—.** Fortwährend Aufnahme neuer Werke. Cataloge gratis und franco.

Die Abonnenten erhalten stets das ganze Werk ohne Rücksicht auf die Anzahl Bände, welche das selbe umfaßt.

Das Abonnement kann jeden Tag beginnen.

Journallesekreis,

22 der besten Zeitschriften. **Jährlich von Mk. 9.— anfangend.**

Das Abonnement kann jeden Tag beginnen. Jede weitere Auskunft bereitwillig in meinem Geschäftslokale. 1760

Kirchgasse Heinrich Heuss, Kirchgasse 26. Buchhandlung. 26.

Nur kurze Zeit
dauert der gänzliche **Ausverkauf**

der zur **Concursmasse Hollingshaus 2. Ellenbogengasse 2,** nahe am Markt, gehörigen F 228

Schuhwaren jeder Art (meist „eigenes Fabrikat“) zu sehr billigen Taxpreisen. **Der Concursverwalter.**

Postkarten mit Ansichten

in großer Auswahl. Etwa 1000 bei **Christian Schiebler, 51. Langgasse 51.** 943



Telephon 381.

Telephon 381.

47. Jahrgang. 1899

Telephone: 488. 15278

Amtliche Anzeigen

Weinfelder.

Wittwoch, den 22. d. M., Vormittags 10 Uhr, wird in der Kaufhalle der unterzeichneten Stelle (Gerichtshaus No. 7) der unter dem Hause Aufschuß No. 31 dahier befindliche Weinfelder vom 1. März d. J. ab anverkauft öffentlich verpachtet. F 250

Wiesbaden, den 17. Februar 1899.

Röthlisches Domänen-Rentamt.

Holzverkauf. Oberförster Wiesbaden.

Freitag, den 21. Februar 1899, soll folgendes Holz im District 6 Verkaufsstelle an Ort u. Stelle veräußert werden: Buchen 170 m, Eiche 1 m, Kiefer 1 m, Fichte 1 m. Zusammenkunft: 10 Uhr an der Kasse.

Wiesbaden, den 17. Februar 1899.

Röthlisches Oberförster-Kaufhaus.

verbringt Montag, den 20. Febr. d., Abends 10 Uhr, in der Restauration Lammstraße A. das Rindholz aus den Schuttschichten Georgenborn (Hörscher Kessel), Selbhausen (Hörscher Kessel) und Kautscholl (Hörscher Kessel) Eichen: 54 Stämme bis 67 cm Durchmesser, 1 bis III. Gl., 40 m Länge; Buchen: 150 Stämme bis 75 cm Durchmesser, 1 bis II. Gl., 30 m Länge; Kiefer: 8 Stämme von 2 m, 8 m und 10 m Länge; Eichen: 2 Stämme von 1 m; Fichte: 130 Stämme bis 67 cm Durchmesser, 1 bis III. Gl., 500 Stangen IV. und V. Gl., 8 bis 2 m lange Stämme u. Stangen; 2 m lange Stämme u. Stangen als Halbsägen bei Kaufhaus und Unterwalden, Eichen: 10 m Stämme u. Stangen; Buchen: 20 m Stämme, 20 m Stämme, 20 m Stämme, wobei 2 Stämme lange Stämme u. Stämme. Das Holz kann abends unter Führung der Förster beichtigt werden, auch wird am Freitagmorgen 8 Uhr bei der Oberförster ein Führer sein. F 257

Wiesbaden, den 17. Februar 1899.

Der Magistrat. v. Hoff.

Bekanntmachung.

Die Lieferung des während der 3 Jahre vom 1. April 1899 bis 31. März 1902 für die hiesigen Schulen erforderlichen Bedarfs an Zinte, Kreide und Schablonen, jährlich etwa 2000 Liter Schmier-Zinte, 150 Pfund rother resp. blauer Zinte, 120 Kilo Kreide und 240 Stck. Tafelzettel.

Angewandte sind unter Mittheilung von Proben und eines Preisverzeichnisses bis zum 1. März 1899, Mittags 12 Uhr, in dem Zimmer No. 23 des Rathhauses einzureichen, woselbst auch die Lieferungsbedingungen eingesehen werden können.

Wiesbaden, den 15. Februar 1899.

Der Magistrat. v. Hoff.

Bekanntmachung.

Wir bringen zur öffentlichen Kenntniss, daß die Wahl bezug. Wiedermahl der Herr:

1. Stadtverordneter G. Spil zum Stellvertreter für den 5. Bezirk,

2. Privatier Friedrich Dör zum Stellvertreter des Schiedsmanns für den 5. Bezirk,

3. Reichlicher Herrschaftlicher Herr zum Stellvertreter des Schiedsmanns für den 5. Bezirk,

4. Kaufmann Wilhelm Hünig zum Stellvertreter des Schiedsmanns für den 5. Bezirk

durch Beschluß des Präsidiums des hiesigen Landgerichts auf die 3-jährige Amtsdauer befristet werden.

Wiesbaden, den 15. Februar 1899.

Der Magistrat. v. Hoff.

Bekanntmachung.

Die Lieferung der Bekleidung für die Soldaten für die Zeit vom 1. d. 99 bis 31. d. 1900 soll an vier vier wöchentliche Unternehmungen vergeben werden.

Das Gesamtquantum der zu liefernden Bekleidung beträgt ungefähr 16,000 Liter pro Jahr.

Lieferungslieferungen werden aufgeführt, ihre Offerten verpackt mit der Aufschrift: „Lieferung von Bekleidung für die Soldaten“ bis Samstag, den 25. Februar d. J., Vormittags 10 Uhr, im Rathhaus, Zimmer No. 12, eingereichen, wo dieselben alsdann in Gegenwart eines öffentlichen Submittanten eröffnet werden.

Die Lieferungsbedingungen liegen im Zimmer No. 12 von heute ab zur Einsicht offen.

Wiesbaden, den 15. Februar 1899.

Der Magistrat. v. Hoff.

Bekanntmachung.

Die Lieferung der nachstehenden Vorrathsgüter-Bedarfsstoffe für das Armen-Verwaltungsbüro für die Zeit vom 1. April 1899 bis 31. März 1900 soll nach Maßgabe der im Zimmer No. 12 des Rathhauses zur Einsicht aufgestellten Bedingungen im Submittationswege vergeben werden.

1. Weizen, 2. Gerste, 3. Roggen, 4. Hafer, 5. Kaffee, 6. Pfeffer, 7. Gewürze, 8. Salz, 9. Butter, 10. Mehl, 11. Hefe, 12. Zucker, 13. Honig, 14. Glycerin, 15. Seife, 16. Jod, 17. Natrium, 18. Kalium, 19. Eisen, 20. Zink, 21. Kupfer, 22. Silber, 23. Gold, 24. Platin, 25. Nickel, 26. Zinn, 27. Blei, 28. Zink, 29. Eisen, 30. Kupfer, 31. Silber, 32. Gold, 33. Platin, 34. Nickel, 35. Zinn, 36. Blei, 37. Zink, 38. Eisen, 39. Kupfer, 40. Silber, 41. Gold, 42. Platin, 43. Nickel, 44. Zinn, 45. Blei, 46. Zink, 47. Eisen, 48. Kupfer, 49. Silber, 50. Gold, 51. Platin, 52. Nickel, 53. Zinn, 54. Blei, 55. Zink, 56. Eisen, 57. Kupfer, 58. Silber, 59. Gold, 60. Platin, 61. Nickel, 62. Zinn, 63. Blei, 64. Zink, 65. Eisen, 66. Kupfer, 67. Silber, 68. Gold, 69. Platin, 70. Nickel, 71. Zinn, 72. Blei, 73. Zink, 74. Eisen, 75. Kupfer, 76. Silber, 77. Gold, 78. Platin, 79. Nickel, 80. Zinn, 81. Blei, 82. Zink, 83. Eisen, 84. Kupfer, 85. Silber, 86. Gold, 87. Platin, 88. Nickel, 89. Zinn, 90. Blei, 91. Zink, 92. Eisen, 93. Kupfer, 94. Silber, 95. Gold, 96. Platin, 97. Nickel, 98. Zinn, 99. Blei, 100. Zink, 101. Eisen, 102. Kupfer, 103. Silber, 104. Gold, 105. Platin, 106. Nickel, 107. Zinn, 108. Blei, 109. Zink, 110. Eisen, 111. Kupfer, 112. Silber, 113. Gold, 114. Platin, 115. Nickel, 116. Zinn, 117. Blei, 118. Zink, 119. Eisen, 120. Kupfer, 121. Silber, 122. Gold, 123. Platin, 124. Nickel, 125. Zinn, 126. Blei, 127. Zink, 128. Eisen, 129. Kupfer, 130. Silber, 131. Gold, 132. Platin, 133. Nickel, 134. Zinn, 135. Blei, 136. Zink, 137. Eisen, 138. Kupfer, 139. Silber, 140. Gold, 141. Platin, 142. Nickel, 143. Zinn, 144. Blei, 145. Zink, 146. Eisen, 147. Kupfer, 148. Silber, 149. Gold, 150. Platin, 151. Nickel, 152. Zinn, 153. Blei, 154. Zink, 155. Eisen, 156. Kupfer, 157. Silber, 158. Gold, 159. Platin, 160. Nickel, 161. Zinn, 162. Blei, 163. Zink, 164. Eisen, 165. Kupfer, 166. Silber, 167. Gold, 168. Platin, 169. Nickel, 170. Zinn, 171. Blei, 172. Zink, 173. Eisen, 174. Kupfer, 175. Silber, 176. Gold, 177. Platin, 178. Nickel, 179. Zinn, 180. Blei, 181. Zink, 182. Eisen, 183. Kupfer, 184. Silber, 185. Gold, 186. Platin, 187. Nickel, 188. Zinn, 189. Blei, 190. Zink, 191. Eisen, 192. Kupfer, 193. Silber, 194. Gold, 195. Platin, 196. Nickel, 197. Zinn, 198. Blei, 199. Zink, 200. Eisen, 201. Kupfer, 202. Silber, 203. Gold, 204. Platin, 205. Nickel, 206. Zinn, 207. Blei, 208. Zink, 209. Eisen, 210. Kupfer, 211. Silber, 212. Gold, 213. Platin, 214. Nickel, 215. Zinn, 216. Blei, 217. Zink, 218. Eisen, 219. Kupfer, 220. Silber, 221. Gold, 222. Platin, 223. Nickel, 224. Zinn, 225. Blei, 226. Zink, 227. Eisen, 228. Kupfer, 229. Silber, 230. Gold, 231. Platin, 232. Nickel, 233. Zinn, 234. Blei, 235. Zink, 236. Eisen, 237. Kupfer, 238. Silber, 239. Gold, 240. Platin, 241. Nickel, 242. Zinn, 243. Blei, 244. Zink, 245. Eisen, 246. Kupfer, 247. Silber, 248. Gold, 249. Platin, 250. Nickel, 251. Zinn, 252. Blei, 253. Zink, 254. Eisen, 255. Kupfer, 256. Silber, 257. Gold, 258. Platin, 259. Nickel, 260. Zinn, 261. Blei, 262. Zink, 263. Eisen, 264. Kupfer, 265. Silber, 266. Gold, 267. Platin, 268. Nickel, 269. Zinn, 270. Blei, 271. Zink, 272. Eisen, 273. Kupfer, 274. Silber, 275. Gold, 276. Platin, 277. Nickel, 278. Zinn, 279. Blei, 280. Zink, 281. Eisen, 282. Kupfer, 283. Silber, 284. Gold, 285. Platin, 286. Nickel, 287. Zinn, 288. Blei, 289. Zink, 290. Eisen, 291. Kupfer, 292. Silber, 293. Gold, 294. Platin, 295. Nickel, 296. Zinn, 297. Blei, 298. Zink, 299. Eisen, 300. Kupfer, 301. Silber, 302. Gold, 303. Platin, 304. Nickel, 305. Zinn, 306. Blei, 307. Zink, 308. Eisen, 309. Kupfer, 310. Silber, 311. Gold, 312. Platin, 313. Nickel, 314. Zinn, 315. Blei, 316. Zink, 317. Eisen, 318. Kupfer, 319. Silber, 320. Gold, 321. Platin, 322. Nickel, 323. Zinn, 324. Blei, 325. Zink, 326. Eisen, 327. Kupfer, 328. Silber, 329. Gold, 330. Platin, 331. Nickel, 332. Zinn, 333. Blei, 334. Zink, 335. Eisen, 336. Kupfer, 337. Silber, 338. Gold, 339. Platin, 340. Nickel, 341. Zinn, 342. Blei, 343. Zink, 344. Eisen, 345. Kupfer, 346. Silber, 347. Gold, 348. Platin, 349. Nickel, 350. Zinn, 351. Blei, 352. Zink, 353. Eisen, 354. Kupfer, 355. Silber, 356. Gold, 357. Platin, 358. Nickel, 359. Zinn, 360. Blei, 361. Zink, 362. Eisen, 363. Kupfer, 364. Silber, 365. Gold, 366. Platin, 367. Nickel, 368. Zinn, 369. Blei, 370. Zink, 371. Eisen, 372. Kupfer, 373. Silber, 374. Gold, 375. Platin, 376. Nickel, 377. Zinn, 378. Blei, 379. Zink, 380. Eisen, 381. Kupfer, 382. Silber, 383. Gold, 384. Platin, 385. Nickel, 386. Zinn, 387. Blei, 388. Zink, 389. Eisen, 390. Kupfer, 391. Silber, 392. Gold, 393. Platin, 394. Nickel, 395. Zinn, 396. Blei, 397. Zink, 398. Eisen, 399. Kupfer, 400. Silber, 401. Gold, 402. Platin, 403. Nickel, 404. Zinn, 405. Blei, 406. Zink, 407. Eisen, 408. Kupfer, 409. Silber, 410. Gold, 411. Platin, 412. Nickel, 413. Zinn, 414. Blei, 415. Zink, 416. Eisen, 417. Kupfer, 418. Silber, 419. Gold, 420. Platin, 421. Nickel, 422. Zinn, 423. Blei, 424. Zink, 425. Eisen, 426. Kupfer, 427. Silber, 428. Gold, 429. Platin, 430. Nickel, 431. Zinn, 432. Blei, 433. Zink, 434. Eisen, 435. Kupfer, 436. Silber, 437. Gold, 438. Platin, 439. Nickel, 440. Zinn, 441. Blei, 442. Zink, 443. Eisen, 444. Kupfer, 445. Silber, 446. Gold, 447. Platin, 448. Nickel, 449. Zinn, 450. Blei, 451. Zink, 452. Eisen, 453. Kupfer, 454. Silber, 455. Gold, 456. Platin, 457. Nickel, 458. Zinn, 459. Blei, 460. Zink, 461. Eisen, 462. Kupfer, 463. Silber, 464. Gold, 465. Platin, 466. Nickel, 467. Zinn, 468. Blei, 469. Zink, 470. Eisen, 471. Kupfer, 472. Silber, 473. Gold, 474. Platin, 475. Nickel, 476. Zinn, 477. Blei, 478. Zink, 479. Eisen, 480. Kupfer, 481. Silber, 482. Gold, 483. Platin, 484. Nickel, 485. Zinn, 486. Blei, 487. Zink, 488. Eisen, 489. Kupfer, 490. Silber, 491. Gold, 492. Platin, 493. Nickel, 494. Zinn, 495. Blei, 496. Zink, 497. Eisen, 498. Kupfer, 499. Silber, 500. Gold, 501. Platin, 502. Nickel, 503. Zinn, 504. Blei, 505. Zink, 506. Eisen, 507. Kupfer, 508. Silber, 509. Gold, 510. Platin, 511. Nickel, 512. Zinn, 513. Blei, 514. Zink, 515. Eisen, 516. Kupfer, 517. Silber, 518. Gold, 519. Platin, 520. Nickel, 521. Zinn, 522. Blei, 523. Zink, 524. Eisen, 525. Kupfer, 526. Silber, 527. Gold, 528. Platin, 529. Nickel, 530. Zinn, 531. Blei, 532. Zink, 533. Eisen, 534. Kupfer, 535. Silber, 536. Gold, 537. Platin, 538. Nickel, 539. Zinn, 540. Blei, 541. Zink, 542. Eisen, 543. Kupfer, 544. Silber, 545. Gold, 546. Platin, 547. Nickel, 548. Zinn, 549. Blei, 550. Zink, 551. Eisen, 552. Kupfer, 553. Silber, 554. Gold, 555. Platin, 556. Nickel, 557. Zinn, 558. Blei, 559. Zink, 560. Eisen, 561. Kupfer, 562. Silber, 563. Gold, 564. Platin, 565. Nickel, 566. Zinn, 567. Blei, 568. Zink, 569. Eisen, 570. Kupfer, 571. Silber, 572. Gold, 573. Platin, 574. Nickel, 575. Zinn, 576. Blei, 577. Zink, 578. Eisen, 579. Kupfer, 580. Silber, 581. Gold, 582. Platin, 583. Nickel, 584. Zinn, 585. Blei, 586. Zink, 587. Eisen, 588. Kupfer, 589. Silber, 590. Gold, 591. Platin, 592. Nickel, 593. Zinn, 594. Blei, 595. Zink, 596. Eisen, 597. Kupfer, 598. Silber, 599. Gold, 600. Platin, 601. Nickel, 602. Zinn, 603. Blei, 604. Zink, 605. Eisen, 606. Kupfer, 607. Silber, 608. Gold, 609. Platin, 610. Nickel, 611. Zinn, 612. Blei, 613. Zink, 614. Eisen, 615. Kupfer, 616. Silber, 617. Gold, 618. Platin, 619. Nickel, 620. Zinn, 621. Blei, 622. Zink, 623. Eisen, 624. Kupfer, 625. Silber, 626. Gold, 627. Platin, 628. Nickel, 629. Zinn, 630. Blei, 631. Zink, 632. Eisen, 633. Kupfer, 634. Silber, 635. Gold, 636. Platin, 637. Nickel, 638. Zinn, 639. Blei, 640. Zink, 641. Eisen, 642. Kupfer, 643. Silber, 644. Gold, 645. Platin, 646. Nickel, 647. Zinn, 648. Blei, 649. Zink, 650. Eisen, 651. Kupfer, 652. Silber, 653. Gold, 654. Platin, 655. Nickel, 656. Zinn, 657. Blei, 658. Zink, 659. Eisen, 660. Kupfer, 661. Silber, 662. Gold, 663. Platin, 664. Nickel, 665. Zinn, 666. Blei, 667. Zink, 668. Eisen, 669. Kupfer, 670. Silber, 671. Gold, 672. Platin, 673. Nickel, 674. Zinn, 675. Blei, 676. Zink, 677. Eisen, 678. Kupfer, 679. Silber, 680. Gold, 681. Platin, 682. Nickel, 683. Zinn, 684. Blei, 685. Zink, 686. Eisen, 687. Kupfer, 688. Silber, 689. Gold, 690. Platin, 691. Nickel, 692. Zinn, 693. Blei, 694. Zink, 695. Eisen, 696. Kupfer, 697. Silber, 698. Gold, 699. Platin, 700. Nickel, 701. Zinn, 702. Blei, 703. Zink, 704. Eisen, 705. Kupfer, 706. Silber, 707. Gold, 708. Platin, 709. Nickel, 710. Zinn, 711. Blei, 712. Zink, 713. Eisen, 714. Kupfer, 715. Silber, 716. Gold, 717. Platin, 718. Nickel, 719. Zinn, 720. Blei, 721. Zink, 722. Eisen, 723. Kupfer, 724. Silber, 725. Gold, 726. Platin, 727. Nickel, 728. Zinn, 729. Blei, 730. Zink, 731. Eisen, 732. Kupfer, 733. Silber, 734. Gold, 735. Platin, 736. Nickel, 737. Zinn, 738. Blei, 739. Zink, 740. Eisen, 741. Kupfer, 742. Silber, 743. Gold, 744. Platin, 745. Nickel, 746. Zinn, 747. Blei, 748. Zink, 749. Eisen, 750. Kupfer, 751. Silber, 752. Gold, 753. Platin, 754. Nickel, 755. Zinn, 756. Blei, 757. Zink, 758. Eisen, 759. Kupfer, 760. Silber, 761. Gold, 762. Platin, 763. Nickel, 764. Zinn, 765. Blei, 766. Zink, 767. Eisen, 768. Kupfer, 769. Silber, 770. Gold, 771. Platin, 772. Nickel, 773. Zinn, 774. Blei, 775. Zink, 776. Eisen, 777. Kupfer, 778. Silber, 779. Gold, 780. Platin, 781. Nickel, 782. Zinn, 783. Blei, 784. Zink, 785. Eisen, 786. Kupfer, 787. Silber, 788. Gold, 789. Platin, 790. Nickel, 791. Zinn, 792. Blei, 793. Zink, 794. Eisen, 795. Kupfer, 796. Silber, 797. Gold, 798. Platin, 799. Nickel, 800. Zinn, 801. Blei, 802. Zink, 803. Eisen, 804. Kupfer, 805. Silber, 806. Gold, 807. Platin, 808. Nickel, 809. Zinn, 810. Blei, 811. Zink, 812. Eisen, 813. Kupfer, 814. Silber, 815. Gold, 816. Platin, 817. Nickel, 818. Zinn, 819. Blei, 820. Zink, 821. Eisen, 822. Kupfer, 823. Silber, 824. Gold, 825. Platin, 826. Nickel, 827. Zinn, 828. Blei, 829. Zink, 830. Eisen, 831. Kupfer, 832. Silber, 833. Gold, 834. Platin, 835. Nickel, 836. Zinn, 837. Blei, 838. Zink, 839. Eisen, 840. Kupfer, 841. Silber, 842. Gold, 843. Platin, 844. Nickel, 845. Zinn, 846. Blei, 847. Zink, 848. Eisen, 849. Kupfer, 850. Silber, 851. Gold, 852. Platin, 853. Nickel, 854. Zinn, 855. Blei, 856. Zink, 857. Eisen, 858. Kupfer, 859. Silber, 860. Gold, 861. Platin, 862. Nickel, 863. Zinn, 864. Blei, 865. Zink, 866. Eisen, 867. Kupfer, 868. Silber, 869. Gold, 870. Platin, 871. Nickel, 872. Zinn, 873. Blei, 874. Zink, 875. Eisen, 876. Kupfer, 877. Silber, 878. Gold, 879. Platin, 880. Nickel, 881. Zinn, 882. Blei, 883. Zink, 884. Eisen, 885. Kupfer, 886. Silber, 887. Gold, 888. Platin, 889. Nickel, 890. Zinn, 891. Blei, 892. Zink, 893. Eisen, 894. Kupfer, 895. Silber, 896. Gold, 897. Platin, 898. Nickel, 899. Zinn, 900. Blei, 901. Zink, 902. Eisen, 903. Kupfer, 904. Silber, 905. Gold, 906. Platin, 907. Nickel, 908. Zinn, 909. Blei, 910. Zink, 911. Eisen, 912. Kupfer, 913. Silber, 914. Gold, 915. Platin, 916. Nickel, 917. Zinn, 918. Blei, 919. Zink, 920. Eisen, 921. Kupfer, 922. Silber, 923. Gold, 924. Platin, 925. Nickel, 926. Zinn, 927. Blei, 928. Zink, 929. Eisen, 930. Kupfer, 931. Silber, 932. Gold, 933. Platin, 934. Nickel, 935. Zinn, 936. Blei, 937. Zink, 938. Eisen, 939. Kupfer, 940. Silber, 941. Gold, 942. Platin, 943. Nickel, 944. Zinn, 945. Blei, 946. Zink, 947. Eisen, 948. Kupfer, 949. Silber, 950. Gold, 951. Platin, 952. Nickel, 953. Zinn, 954. Blei, 955. Zink, 956. Eisen, 957. Kupfer, 958. Silber, 959. Gold, 960. Platin, 961. Nickel, 962. Zinn, 963. Blei, 964. Zink, 965. Eisen, 966. Kupfer, 967. Silber, 968. Gold, 969. Platin, 970. Nickel, 971. Zinn, 972. Blei, 973. Zink, 974. Eisen, 975. Kupfer, 976. Silber, 977. Gold, 978. Platin, 979. Nickel, 980. Zinn, 981. Blei, 982. Zink, 983. Eisen, 984. Kupfer, 985. Silber, 986. Gold, 987. Platin, 988. Nickel, 989. Zinn, 990. Blei, 991. Zink, 992. Eisen, 993. Kupfer, 994. Silber, 995. Gold, 996. Platin, 997. Nickel, 998. Zinn, 999. Blei, 1000. Zink, 1001. Eisen, 1002. Kupfer, 1003. Silber, 1004. Gold, 1005. Platin, 1006. Nickel, 1007. Zinn, 1008. Blei, 1009. Zink, 1010. Eisen, 1011. Kupfer, 1012. Silber, 1013. Gold, 1014. Platin, 1015. Nickel, 1016. Zinn, 1017. Blei, 1018. Zink, 1019. Eisen, 1020. Kupfer, 1021. Silber, 1022. Gold, 1023. Platin, 1024. Nickel, 1025. Zinn, 1026. Blei, 1027. Zink, 1028. Eisen, 1029. Kupfer, 1030. Silber, 1031. Gold, 1032. Platin, 1033. Nickel, 1034. Zinn, 1035. Blei, 1036. Zink, 1037. Eisen, 1038. Kupfer, 1039. Silber, 1040. Gold, 1041. Platin, 1042. Nickel, 1043. Zinn, 1044. Blei, 1045. Zink, 1046. Eisen, 1047. Kupfer, 1048. Silber, 1049. Gold, 1050. Platin, 1051. Nickel, 1052. Zinn, 1053. Blei, 1054. Zink, 1055. Eisen, 1056. Kupfer, 1057. Silber, 1058. Gold, 1059. Platin, 1060. Nickel, 1061. Zinn, 1062. Blei, 1063. Zink, 1064. Eisen, 1065. Kupfer, 1066. Silber, 1067. Gold, 1068. Platin, 1069. Nickel, 1070. Zinn, 1071. Blei, 1072. Zink, 1073. Eisen, 1074. Kupfer, 1075. Silber, 1076. Gold, 1077. Platin, 1078. Nickel, 1079. Zinn, 1080. Blei, 1081. Zink, 1082. Eisen, 1083. Kupfer, 1084. Silber, 1085. Gold, 1086. Platin, 1087. Nickel, 1088. Zinn, 1089. Blei, 1090. Zink, 1091. Eisen, 1092. Kupfer, 1093. Silber, 1094. Gold, 1095. Platin, 1096. Nickel, 1097. Zinn, 1098. Blei, 1099. Zink, 1100. Eisen, 1101. Kupfer, 1102. Silber, 1103. Gold, 1104. Platin, 1105. Nickel, 1106. Zinn, 1107. Blei, 1108. Zink, 1109. Eisen, 1110. Kupfer, 1111. Silber, 1112. Gold, 1113. Platin, 1114. Nickel, 1115. Zinn, 1116. Blei, 1117. Zink, 1118. Eisen, 1119. Kupfer, 1120. Silber, 1121. Gold, 1122. Platin, 1123. Nickel, 1124. Zinn, 1125. Blei, 1126. Zink, 1127. Eisen, 1128. Kupfer, 1129. Silber, 1130. Gold, 1131. Platin, 1132. Nickel, 1133. Zinn, 1134. Blei, 1135. Zink, 1136. Eisen, 1137. Kupfer, 1138. Silber, 1139. Gold, 1140. Platin, 1141. Nickel, 1142. Zinn, 1143. Blei, 1144. Zink, 1145. Eisen, 1146. Kupfer, 1147. Silber, 1148. Gold, 1149. Platin, 1150. Nickel, 1151. Zinn, 1152. Blei, 1153. Zink, 1154. Eisen, 1155. Kupfer, 1156. Silber, 1157. Gold, 1158. Platin, 1159. Nickel, 1160. Zinn, 1161. Blei, 1162. Zink, 1163. Eisen, 1164. Kupfer, 1165. Silber, 1166. Gold, 1167. Platin, 1168. Nickel, 1169. Zinn, 1170. Blei, 1171. Zink, 1172. Eisen, 1173. Kupfer, 1174. Silber, 1175. Gold, 1176. Platin, 1177. Nickel, 1178. Zinn, 1179. Blei, 1180. Zink, 1181. Eisen, 1182. Kupfer, 1183. Silber, 1184. Gold, 1185. Platin, 1186. Nickel, 1187. Zinn, 1188. Blei, 1189. Zink, 1190. Eisen, 1191. Kupfer, 1192. Silber, 1193. Gold, 1194. Platin, 1195. Nickel, 1196. Zinn, 1197. Blei, 1198. Zink, 1199. Eisen, 1200. Kupfer, 1201. Silber, 1202. Gold, 1203. Platin, 1204. Nickel, 1205. Zinn, 1206. Blei, 1207. Zink, 1208. Eisen, 1209. Kupfer, 1210. Silber, 1211. Gold, 1212. Platin, 1213. Nickel, 1214. Zinn, 1215. Blei, 1216. Zink, 1217. Eisen, 1218. Kupfer, 1219. Silber, 1220. Gold, 1221. Platin, 1222. Nickel, 1223. Zinn, 1224. Blei, 1225. Zink, 1226. Eisen, 1227. Kupfer, 1228. Silber, 1229. Gold, 1230. Platin, 1231. Nickel, 1232. Zinn, 1233. Blei, 1234. Zink, 1235. Eisen, 1236. Kupfer, 1237. Silber, 1238. Gold, 1239. Platin, 1240. Nickel, 1241. Zinn, 1242. Blei, 1243. Zink, 1244. Eisen, 1245. Kupfer, 1246. Silber, 1247. Gold, 1248. Platin, 1249. Nickel, 1250. Zinn, 1251. Blei, 1252. Zink, 1253. Eisen, 1254. Kupfer, 1255. Silber, 1256. Gold, 1257. Platin, 1258. Nickel, 1259. Zinn, 1260. Blei, 1261. Zink, 1262. Eisen

Frauen-Sterbekasse.

Sterbende: 500 M. — Beitrag: 50 M. für den Sterbefall. — Eintrittsgeld: 1 M. vom 45. Jahre ab 10 M. — Im 18. Jahre bestehende Kasse besitzt einen ansehnlichen Vorrat. — Aufnahme, auch männlicher Personen, im Allgemeinen ohne jegliche Untersuchung. Eintritts-Gebühren werden die Vorstandsmitglieder bitten. Becht, Büttner, 16, Berghof, Dindler, 24, Meiss, Ring, 47, Bern, Schanz, 18, L. W. Ellenbogen, 8, Meyer, Weidmüller, 5, Opfermann, Schumann, 56, Metert, Schanz, 1, M. Kies, Geisbergstr. 11, Schwarz, Bleichstr. 7, Spies, Schumann, 56, Unverzagt, Rüdigerstr. 46, jederzeit entgegen. F 300

Kunzindeholz

pro Centner M. 1.50, ganz fein M. 2. —, liefert frei ins Haus Christian Knapp, Sedanplatz 7.

Kennern und Liebhabern einer feinen Tasse Thee

empfehle ich in ihrem eigenen Interesse meine seit Jahren bekannt und beliebt gewordenen



in gesetzlich geschützten Original-Packeten.

	Preis per	1/4	1/2	3/4
Nr. 1 Haushaltungs-Thee	2. —	1. —	1.50	2.25
Nr. 2 Familien-Thee	2.50	1.25	1.75	2.50
Nr. 3 Frühstücks-Thee	3. —	1.50	2.25	3.00
Nr. 4 Russische Mischung	3.50	1.75	2.50	3.50
Nr. 5 Gesellschafts-Thee	4. —	2. —	3.00	4.00
Nr. 6 Five o'clock-Thee	4.50	2.25	3.50	4.50
Nr. 7 Kaiser-Thee	5. —	2.50	3.75	5.00
Nr. 8 Karawanan-Mischung	6. —	3. —	4.50	6.00
Nr. 9 Mandarinen-Thee	7. —	3.50	5.25	7.00

Thee-Spitzen Nr. I aus Mischg. 1-4 lose per Pfd. 1.75.

(Grüthee) Nr. II aus Mischg. 5-9 lose per Pfd. 2.50.

Der beste und deutlichste Beweis für die Vorzüglichkeit der seitlich von mir gelieferten Qualitäten dürfte wohl dadurch erbracht sein, dass sich mein Thee-Umsatz von Jahr zu Jahr ganz erheblich vergrößert hat.

Engel's Thee-Mischungen

sind in Folge ihrer

Preiswürdigkeit und hervorragenden Qualitäten in allen Kreisen bekannt und beliebt.

Verkaufsstellen in Wiesbaden:

- Adlerstrasse 51
Adelheidstrasse 32
Albrechtstrasse 43
Bismarckstrasse 3
Bismarckring 9
Bleichstrasse 15
Bleichstrasse 20
Bleichstrasse 27
Bleichstrasse 34
Frankenstrasse 3
Frankenstrasse 17
Friedrichstrasse 7
Friedrichstrasse 45
Gustav-Adolfstrasse 18
Hollmündstrasse 40
Karlstrasse 35
Kirchgasse 26
Luisenstrasse 19
Michelsberg 9a
Moritzstrasse 37
Moritzstrasse 44
Nerostrasse 10
Nerostrasse 16
Richterstrasse 4
Röderstrasse 27
Röderstrasse, Ecke Nerostrasse
Röderstrasse 3
Röderstrasse 24
Röderstrasse 36
Saalgasse 4
Saalgasse 34/36
Sedanplatz 7
Sedanstrasse 1
Sedanstrasse 13
Tannusstrasse
Webergasse 45
Weidmüllerstrasse 7
Westendstrasse 1
Yorkstrasse 4

- A. Michel.
F. A. Müller.
Theodor Kolb.
Andr. Kriesing.
Alois Sennebold.
Jacob Heber.
H. Nonnenmacher.
H. Schmidt.
Jacob Heilig.
Anton Christ.
Wilh. Schauer.
Theod. Büttgen.
Emil Zorn.
F. Frankenfeld.
Anna Fischer.
Melarich Bund.
Jul. Priktorius.
E. Meuser.
Carl Witzel.
Wilhelm Meiss.
Anna Beck.
Anton Kanne.
Joh. Ottmüller.
Hermann Grimm.
Ph. Meiser.
Louis Kimmel.
Alois Schmal.
Carl Kramb.
E. Roth.
H. Seckel.
H. Weidmüller.
Christ. Knapp.
Ludw. Fischer.
Ph. Kramm.
Peter Haefer.
August Engel.
J. Baumbach.
J. S. Granel.
Alois Meiss.
Georg Pfeiffer.

Ausverkauf.

Da ich Anfangs April meinen seither innegehabten Laden nach Uebereinkunft der Firma A. Engel überlasse und gleichzeitig die fertige Confection aufbehalte, verkaufe ich sämtliche Artikel zu und unter dem Selbstkostenpreise. Noch besonders schöne Auswahl in eleganten Knaben-Anzügen, Knaben-Paletots, Knaben-Havelocks, Knaben-Wasch-Anzügen und -Blousen, Herren-Havelocks, Herren-Mänteln, Herren-Joppen u. s. w.

J. Schmitt,

Ecke Rhein- und Wilhelmstrasse.

Ecke Rhein- und Wilhelmstrasse.

Dasselbe eine schöne Erker-Beleuchtung, mehrere Schilder und Einrichtungen-Gegenstände billigst abzugeben.

Von April ab befindet sich mein Schneider-Geschäft Kl. Burgstrasse 6, im Hotel Köln. Hof.

Eine Parthie zurückgesetzter Schuhwaaren

wird zu sehr billigen Preisen abgegeben im

Wäinzer Schuhbazar

von Philipp Schöfeld, Goldgasse 17.

Aechter Kola-Nuss-Liqueur.

Gesetzlich geschützt No. 13664.

Aechter Schweizer Alpenkräuter-Magen-Liqueur.

gesetzlich geschützt No. 15625.

aus der Fabrik von

C. F. Pohl in Schweinfurt,

gegründet 1797.

Zu haben pro 1/4 Flasche Mk. 3. —, pro 1/2 Flasche Mk. 1.50 bei den Firmen:

- Oskar Siebert, Tannusstrasse, Ecke Röderstrasse.
Franz Blank Nachfolger, Bahnhofstrasse.
Peter Quast, Marktplatz.
F. Meiss, Rheinstrasse.
J. Minor, Schwalbacherstrasse.
Ludw. Fischer, Sedanstrasse.
Jakob Frey, Ecke Schwalbacher- und Luisenstrasse.
Karl Hermes, Bleichstrasse.
W. Meiss, Moritzstrasse.

Korsetten

v. Mk. 1.50 in jeder Preislage,

nur gute Qualität.

Kinder - Korsetten.

Reiche Auswahl.

Anna Mohr,

Wellritzstrasse 10,

Ecke Helenestrasse.

Schinken! Schinken!

fein, mild gefalzen, im Stück von 5 bis 7 Pfund à Pfund

57 M. empfiehlt A. Nicolay, 1617

Gede der Karl- u. Adelsheidstrasse.

Verwenden Sie nur

Schwab's Eiernudeln.

Einzigste Marke die garantiert, dass solche nur aus schwersten Ital.

Eiern ohne jegl. Tropfen Wasser od. Farbe bestehen.

Zu haben bei J. C. Wüggeler, Hollmündstrasse 27, F 80

H. Meiss, Moritzstrasse 64.

Kein Schmalz, keine Margarine!

Bewende zu meinen sämtlichen Backwaaren nur garantiert

reine Naturbutter. Schellungen von Conditorenmeistern, als Torten,

alle Sorten Kuchen, Kekse und Gebäck, werden prompt und

billig ausgeführt und nach Wunsch frei ins Haus geliefert. 969

Hugo Veith,

Feinbäckerei,

Wörthstraße 10.

Feine Käse,

ca. 20 Sorten, empfiehlt 1904

J. Rapp Nachf., Goldgasse 2.

Anker-Anthracitkohlen

der Zeche Bonne Espérance Herstal,

unentbehrliches Heizmaterial für alle Dauerbrand-

öfen, ausgesuchtest beste Marke, gesetzlich

geschützt, empfiehlt in jedem Quantum 18470

die alleinige Niederlage von

Th. Schweissguth, Kohlenhandlung.

Comptoir: Nerostrasse 17.

Bibeln, neue Testamente,
Evangel. Gesang- u. Erbauungsbücher,
Prachtwerke,
Gedichtsammlungen,
Unterhaltungsschriften,
Confirmationsgeschenke,
gerahmte Bilder,
Wandsprüche,
Spruchkarten etc.

in reicher Auswahl und zu billigen Preisen

zu haben in der

Schriften-Niederlage des

Nass. Colportage-Vereins

zu Wiesbaden,

von jetzt ab Schwalbacherstrasse 25.

Braunkohlen-Brikets

Niederlage: Rheinbahnhof. DONATUS Verkauf: Luisenstr. 36.

angenehme milde Feuerung bei kühler Witterung.
Ferner empfehle alle Sorten Kohlen, Coks, Grude-

coks, Anzündeholz, Feueranzünder etc.

Wilh. Theisen,

Kohlenhandlung. 13343

Glühkörper,

Qualität Ia. unter Garantie,

per Stück 35 Pf.

bei 25 Stück franco nach allen Plätzen. F 80

Jul. Mahler Nachf., Leipzig,

6. Bahnhofstraße 6.

Keine Biebböden mehr, Emailböden und Re-

emailierung der alten Bodenplatten, Gullys und Gräben,

Anfertigung von Emailgeschloßern in jeder beliebigen Größe und

Farbe, Verbläue etc.

NB. Emailschilder in jeder gewünschten Ausführung und

Größe zu billigen Preisen. 10973

Wiesbadener Emailfir-Berl,

Weyergasse 3. 12. Weyergasse 12. Grabenstraße 4.

Louis Pomy, Goldarbeiter,

am Kochbrunnen, Saalgasse 36,

empfiehlt sein Lager und Werkstätte zu billigen

Preisen bei prompter Bedienung. Ankauf von Gold, Silber,

Juwelen, Zahngebinen. 14296

Elegante Herren- und Anaben-Akleider

werden nach der neuesten Mode gut und billig geliefert.

Herren-Schneiderei Hrch. Einhorn,

Seifenplatz 2.

Sämtliche Stoff-Neuheiten des Saison auf Lager.

Reparaturen schnell, gut und billig.

Auf Bestellung stehe ich mit Vorrat zur Verfügung.

Patente Gebrauchts-Muster-Schutz,

Waarenzeichen etc., 890

erwirkt

Ernst Franke, Civ.-Ingen.,

Goldgasse 2a, 1. St.

Geschäftsbücher-Anlage

nach jeder Methode oder deren Umarbeitung in die

Amerikanische Buchführung

in einer von mir verbesserten Art. Bessere Uebersicht und weniger

Arbeit, daher den gezielten Bestimmungen entsprechend. —

30-jährige Erfahrung in allen Geschäftszweigen. — Adressen- und

Bilanzen, Börsenrechnungen, Schenkungsbücher, Verträge, und

Vermittlung von Associationen und Ausfertigung von

Uffor-Verträgen, sowie alle kaufm. Arbeiten bestens gewissenhaft

und pünktlich. Christ. Schmidt, Bücher-Kontrollor, Büchsenstr. 50,

in Offenbach a. Main.

Der Kaufmann erhält Herr Buchhändler Meh. Staudt.

in Wiesbaden.

